



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Das Bewerbungsverfahren ist relativ simpel und seitens der Viadrina sehr gut beschrieben. Hierzu gehören die frühzeitige Bewerbung, ein Motivationsschreiben und ein Auszug der aktuellen Noten. Weitere Informationen kann man der entsprechenden Unterseiten der Viadrina Homepage entnehmen. Nachdem man von der Viadrina nominiert wurde, musste man sich an der Gasthochschule bewerben, was auch relativ zügig ging.

Daher, dass ich ein deutscher Bürger mit Migrationshintergrund bin, ergab sich für mich die Möglichkeit vor meinem Auslandsantritt im türkischen Konsulat die sogenannte „Mavi Kart“ – Blaue Karte zu beantragen. Hierfür muss man lediglich einen Termin vereinbaren, zwei Lichtbilder bei sich haben und eine kleine Gebühr (ca 5 Euro) zahlen und schon ist die Sache mit der Aufenthaltsgenehmigung geregelt. Man braucht sich von nun an keine Sorgen mehr zu machen bis zu seiner Rückkehr.

Je nachdem welcher Krankenkasse zugehörig ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten sich im Ausland gegen Verschiedenstes zu versichern. Ruft hierfür mal am besten eure Krankenkasse an und fragt explizit für die Möglichkeiten im Falle eines Erasmusaufenthalts nach.

Von Freunden, die ich dort kennenlernte, habe ich erfahren, dass es eine einigermaßen stressige Prozedur sein kann und die türkische Bürokratie sehr langsam ist, was das Residence Permit angeht. Hierfür sollte man am besten seinen zugewiesenen Buddy um Rat bitten und vor allem alle Unterlagen, die man abgegeben hat oder dafür bezahlt hat auch scannen und speichern, da öfters mal behauptet wird, dass eurerseits Unterlagen fehlten oder ihr gar keinen Antrag gestellt habt.

An meiner Gasthochschule gab es eine zweitägige Infoveranstaltung in der ersten September Woche. An diesen zwei Tagen wird einem vieles erklärt und man lernt schnell die anderen Erasmus Studenten kennen. Die Infoveranstaltung war verpflichtend, jedoch kann man diese auch auslassen, wenn man einen rechtfertigenden Grund hat und dies mit der Gastuni abklärt.

Für mich ging es dann auch am 07. September mit Turkish Airlines Richtung Istanbul Atatürk Havalimani. Ich hatte mein Flugticket einen Monat im Voraus gebucht und ca. 100 Euro gezahlt. Vom Flughafen aus habt ihr die Möglichkeit entweder mit der Bahn oder mit einen der Shuttle Busse ins Stadtzentrum zu fahren. Die Busse stehen vor den Ein- und Ausgängen und gehören zu der Firma Havas/Havatas. Gegen eine Gebühr von 18 Lira bringen diese einen bis zum Taksim Meydan.

Unterkunft

Da ich das erste Mal in Istanbul war und mich jetzt nicht mit Vermietern rumschlagen oder mit den ganzen Nebenkosten beschäftigen wollte, fiel meine Entscheidung noch vor dem Antritt auf ein Studentenwohnheim, welches sich in 100m Entfernung von der Gasthochschule befand. Umliegend der Istanbul Bilgi University gibt es 4 Studentenwohnheime für Frauen, wovon einige sehr modern sind. Ich habe in einem jungen Studentenwohnheim gelebt, welches sehr viele Internationale Studenten aus aller Welt beherbergte. Mein Zimmer hatte ich mir mit einem Mitbewohner geteilt und die Miete betrug 2000 Lira. Dafür waren aber Sauna, Terasse, Internet, Strom, Reinigung, Wäsche und Trockner, Fitness, Billard und Kinoraum, Klima, Wasserkosten und eine Lobby mit Security miteingeschlossen.

Man kann sich auch das ganze Geld sparen und einen lokalen Emlakci – Makler beauftragen und eine größere Wohnung mieten und das mit Freunden teilen und somit weniger zahlen. Bei einem weiteren Aufenthalt in Istanbul würde ich es diesmal so machen. Des Weiteren hat man auch die Möglichkeit über die Facebook Erasmus Gruppe der Bilgi eine Wohnung zu finden oder durch Craiglist oder wiederum mithilfe des zugewiesenen Buddys. Die Istanbul Bilgi University befindet sich in Eyüp. Eyüp ist angenehm zu leben und ruhig im Verhältnis zu Besiktas, Taksim, Sisli. Die Ortschaft Aliybeyköy liegt ca. 1km entfernt von der Uni und besitzt alles was man braucht. Es gibt genügend größere Supermärkte, ein Einkaufszentrum mit Fitnesscenter, viele lokale Restaurants, Banken und vieles mehr. Ja man kann woanders wohnen und die privaten Shuttle Busse der Bilgi fahren auch zu allen großen Zentren, dennoch würde ich eine naheliegende Wohnung empfehlen, da der Verkehr in Istanbul auf Dauer nicht sehr prickelnd ist und man umso motivierter ist, falls die Uni und die Bibliothek in 10 min zu Fuß erreicht werden können.

Die Istanbul Bilgi University ist eine private Universität und dementsprechend sieht der Campus auch sehr modern aus. Der Haupt Campus – Santral besitzt mehrere Cafes, eine Bibliothek, Restaurants und mehrere Fakultätsgebäude. Im Sommer kann man draußen auf Bänken oder auf der Wiese sitzen und den Tag so genießen, da man auch überall einen WLAN Zugriff hat. Der Campus ist rundum abgesichert mit mehreren Sicherheitsleuten und nur Studenten der Bilgi kommen mit ihren Studentenausweisen über Checkpoints auf das Gelände. Alles soweit ist schön und gut.

Am ersten Tag begann aber auch schon das erste Problem. Vorweg: jeder erzählt etwas anderes und man wird hin und her geschickt, weil jeder etwas vergisst oder an jemanden weiterleitet. Kommunikation ist ein Fremdwort. Auf Emails antworten außer das internationale Office die meisten Professoren erst gar nicht. Und mit gar nicht meine ich gar nicht. Bis ich meinen Studentenausweis und eine Unimail + Passwort erhalten habe, wurde ich 7-mal hin und hergeschickt und am Ende war ich an allem Schuld. Man kann sich darüber aufregen oder auch einfach am Ende glücklich sein, dass man endlich einen Studentenausweis hat.

Weiter geht es mit der Kursauswahl. Vor dem Antritt hat man ja bereits einige Kurse aus dem Kurs Katalog der Bilgi University gewählt und diese im Learning Agreement angegeben. Dabei sollte man darauf achten, in welchem Semester die Kurse angeboten werden (Winter oder Sommer). Einige werden laut dem Katalog in beiden Semestern angeboten. Wie es sich herausstellte, musste ich alles wieder umändern.

Die Kurswahl an der Bilgi verläuft komplizierter als an der Viadrina. Über das Bilgi Interne System muss man sich in die gewünschten Kurse selbst einloggen. Dieser Prozess kann nervenaufreibend sein. Da man das System erst gar nicht durchblickt, das System überlastet ist, da die ganze Uni zur selben Zeit zugreift und die Module nur begrenzte Plätze haben. Nachdem man das abgeschlossen hat, bekommt man eine Bearbeitungsnummer, die man seinem Advisor zusenden muss. Am besten fotografiert ihr diese Nummer. Euer Advisor muss diese erst bestätigen, damit ihr dann letztendlich im SIS (MOODLE und VIACAMPUS) Zugriff auf eure Unterlagen habt und euer Name im Modul überhaupt erscheint. Das ist in der Hinsicht wichtig, da viele Kurse Anwesenheitspflichten haben und ihr ab der ersten Woche sozusagen dann fehlt.

Ihr solltet bei der Kursauswahl die VL Termine überprüfen, da einige Kurse sich überschneiden und die meisten Kurse mittwochs angeboten werden. Beachtet auch die Standorte (Welcher Campus). Obwohl die Shuttle Busse nur 5 Min brauchen, ist es dennoch stressig und nervig.

Es folgt nach der ersten VL Woche eine Add und Drop Session, in der ihr eure Kurse abwählen oder weitere zufügen könnt aus welchen Gründen auch immer. Dies läuft auch über das SIS System.

Wie man erkennt, ist die Organisation an der Bilgi eine ganz andere als wir gewohnt sind und man muss selbst alles erledigen und sollte sich nicht auf die Uni selbst verlassen.

Ich habe die Kurse HR, Innovation Management, Entrepreneurship, Consumer Behavior und Project Management belegt.

Der Unterricht an der Bilgi ist sehr schulisch und in kleinen Klassen. In vielen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht. In einigen wird diese mit nur 5% der Gesamtnote bewertet, wobei andere der Anwesenheit bis zu 30% zuweisen. Schaut euch im Course Catalogue der Bilgi den Aufbau des Moduls und vor allem die Zusammensetzung der Note

an. Ich hatte allein in einem Kurs 2 Präsentationen, einen 30 seitigen Business Plan, Anwesenheit und Partizipation und die Finale Klausur. In einem anderen gab es jede Woche Online Tests (40 Fragen), Assignments, Buch lesen und Diskussion führen plus Anwesenheit – Midterm und Final. Wie gesagt, jeder Kurs ist verschieden.

Einige Lehrer können gutes Englisch und es macht Spaß den Unterricht zu besuchen. Die meisten aber sprechen kein gutes Englisch und oft wechselt der Lehrer aufgrund der inländischen Studenten auch mal in die türkische Sprache, um Fragen zu beantworten.

Gruppenarbeiten verlaufen alles andere als angenehm, da die inländischen Studenten sich bereits kennen und daher untereinander Ihre Gruppen bilden und die Erasmus Studenten unter sich die restlichen Gruppen bilden müssen. Großer Nachteil dabei ist, dass nicht jedes Gruppenmitglied die gleichen Ansprüche hat wie man selbst und es zu vielen Konflikten führen kann. Viele türkische Studenten wollen zudem die Kurse NUR bestehen egal mit welcher Note. Oft fällt die ganze Arbeit im Endeffekt auf euch, da diese nichts machen oder vieles falsch. Es gibt natürlich auch Ausnahmen aber die Ausnahme bestätigt ja die Regel wie man sagt.

Der Unterrichtsstoff und die Klausuren sind nicht ansatzweise so schwierig wie in Deutschland, jedoch sind die vielen Hausaufgaben, Projekte, Präsentationen etc. sehr belastend, vor allem, wenn die Gruppenmitglieder einen im Stich lassen und man mehrere Projekte aus unterschiedlichen Kursen meistern muss.

Alltag und Freizeit

Istanbul bietet Unmengen an Möglichkeiten seinen Aufenthalt auf unterschiedlichste Art und Weise zu gestalten. Man kann in Restaurants, Cafés, Pubs, Clubs, Museen, Touren außerhalb, Kinos, Go Kart, Rooftops, Inseln und so weiter gehen. Istanbul ist im Verhältnis teuer und trotz des Euro/Lira Kurses gibt man viel Geld aus, weil eben alles auch einen reizt und man nicht widerstehen kann. Je nachdem welcher Typ Mensch man ist, kann man mit monatlich 700 bis 1000 Euro rechnen, vielleicht sogar mehr. Man kommt eigentlich überall in Istanbul mit dem Bus, Bahn oder Tram hin. Erstellt euch frühzeitig eure Ögrenci Istanbul Kart – Studentenversion der normalen Istanbulkart. Damit spart ihr auch nochmal an Geld. Beachtet, dass die Busse nicht nach Mitternacht mehr fahren. Ihr sollte euch definitiv die Apps Bi oder itaksi, Trafti, Yemeksepeti runterladen.

Fazit

Obwohl die Universitäre Phase sehr stressig gewesen ist, man sich oft aufgeregt hat, würde ich es einem jeden ans Herz legen, sein Erasmus Semester in Istanbul zu verbringen. Ich habe Leute aus aller Welt kennengelernt mit denen ich im engen Kontakt stehe, viele lustige Momente geteilt und das wichtigste an Reife gewonnen.